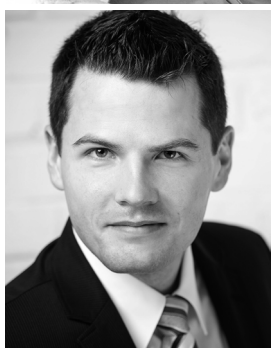




Geschäftsmodelle in KMU – eine Einführung der Gastherausgeber

Von Wolfgang Becker*, Universität Bamberg,
und Patrick Ulrich**, Hochschule Aalen



I. Trends in der Forschung zu Geschäftsmodellen von KMU

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erwirtschaften einen Großteil der Wertschöpfung der deutschen Volkswirtschaft, stellen aber auch in anderen Rechtsräumen und Ländern den Großteil der Unternehmen (Ayyagari et al. 2007). Daraus sollte im Umkehrschluss nicht nur eine höhere volkswirtschaftliche Bedeutung, sondern auch ein gestiegenes Interesse in der Forschungslandschaft sowie der öffentlichen Diskussion resultieren (Braun und Steger 2016). Dies ist nicht flächendeckend, aber doch zumindest in Teilen der Literatur in den letzten Jahren deutlich spürbar (Frank und Roessl 2015).

* Prof. Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker ist Ordinarius und Inhaber des Lehrstuhls für BWL, insbesondere Unternehmensführung und Controlling an der Universität Bamberg. Zudem ist er Wissenschaftlicher Direktor des Europäischen Kompetenzzentrums für Angewandte Mittelstandsforschung (EKAM) und leitendes Mitglied des Fraunhofer Zentrums für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt an der Universität Bamberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind wertschöpfungsorientiertes Controlling, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittelständischer Unternehmen, Digitalisierung und Data Analytics.

** Prof. Dr. habil. Patrick Ulrich lehrt Unternehmensführung und -kontrolle an der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft und ist Privatdozent an der Universität Bamberg. Zuvor war er Habilitand und Projektleiter am Europäischen Kompetenzzentrum für Angewandte Mittelstandsforschung (EKAM) an der Universität Bamberg. Als Lehrbeauftragter ist er an der Universität Siegen und der VWA Nürnberg tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind wertschöpfungsorientiertes Controlling, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mittelständischer Unternehmen, Governance, Risk und Compliance sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik.